



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr: A 30/268/2023
Federführend: Rechts- und Ordnungsamt	Status: öffentlich AZ: Datum: 23.11.2023 Verfasser: Amt 30 Henrik Nießen
<b>Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vom 23.10.2023: Einrichtung einer Schulstraße auf dem Zehnthofweg</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
07.12.2023	Haupt- und Finanzausschuss
13.12.2023	Rat der Stadt Erkelenz

**Tatbestand:**

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt zur Beratung im Rat der Stadt Erkelenz, bzw. im fachlich zuständigen Ausschuss, die Einrichtung einer „Schulstraße“ auf dem Zehnthofweg:

„1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Straßenabschnitt des Zehnthofweges zwischen der Westpromenade und der Zufahrt zum Busbahnhof die Einrichtung einer Schulstraße zu prüfen. Dies wäre zu den Stoßzeiten des Schülerverkehrs temporär für den Autoverkehr zu sperren (z. B. durch Beschilderung).

2. Die Verwaltung prüft, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit eine Realisierung vor dem Beginn des nächsten Schuljahres möglich ist (z. B. drehbare Gatterschranke).“

Die Verwaltung führt hierzu Folgendes aus:

Zu 1.

Die Einrichtung einer Schulstraße ist gemäß Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) nicht vorgesehen.

Der Bereich des Zehnthofweges zwischen Westpromenade und Krefelder Straße ist uneingeschränkt dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Die Einführung einer Schulstraße würde einer temporären Sperrung gleichkommen und somit der straßenrechtlichen Widmung zuwiderlaufen.

Überdies dient der Zehnthofweg der Erreichbarkeit der Parkplätze der Westpromenade im rückwärtigen Bereich des Freibades. Ferner ist eine Erreichbarkeit der Von-Reumont-Straße, z. B. für Fahrzeuge der Anwohnenden, sicherzustellen.

Darüber hinaus würde eine temporäre Sperrung eines Teilstücks des Zehnthofweges sowie die Einrichtung von Elternhaltestellen (Kiss + Drop) an der Westpromenade den Verkehr nicht reduzieren, sondern lediglich auf die Westpromenade verlagern.

Indes ist angedacht, die Westpromenade als Fahrradstraße auszuweisen.

Daneben ist der Zehnthofweg Teil des Ausbauprogramms der „Fahrradroute West“ von Matzerath über das Oerather Mühlenfeld in die Innenstadt. Bei der Netzkategorie wurde der Zehnthofweg als Hauptroute definiert. Die Planungen nach dem vom Rat der Stadt Erkelenz beschlossenen Radverkehrskonzept und den weiterführenden Überlegungen in der AG Fuß- und Radverkehr und dem beauftragten Fachbüro sehen vor, auch den Zehnthofweg als Fahrradstraße auszubauen.

Die Realisierung der Maßnahme (z. B. durch eine Schrankenanlage) wäre kostenintensiv und vor Vandalismus nicht gefeit.

Zudem müsste technisch gewährleistet sein, dass Anliegende den gesperrten Teilbereich des Zehnthofweges dauerhaft durchfahren können. Weiterhin wäre Einsatzfahrzeugen (z. B. Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) zu jeder Zeit eine Durchfahrt zu ermöglichen.

Im Bereich der Sackgasse des Zehnthofweges in Richtung Astrid-Lindgren-Schule / Franziskus-Schule sind bereits Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrsaufkommens umgesetzt worden. Demnach sind Haltverbote im genannten Teilstück ausgewiesen worden. Lehrende oder Anliegende der Grundstücke dürfen beispielsweise dieses Teilstück befahren, um zu den Lehrerparkplätzen zu gelangen bzw. die Grundstücke der Wohngebäude zu erreichen.

Die beantragten Maßnahmen sind aus Sicht der örtlichen Straßenverkehrsbehörde nicht erforderlich.

Zu 2.

Die örtliche Straßenverkehrsbehörde lehnt die Einrichtung einer Schulstraße auf dem Zehnthofweg ab, so dass keine weiteren Maßnahmen ergriffen werden müssen.

**Beschlussentwurf** (als Empfehlung an den Rat):

„...“

**Klima-Check:**

Trägt der Beschlussentwurf zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung bei?

Ja                       Nein

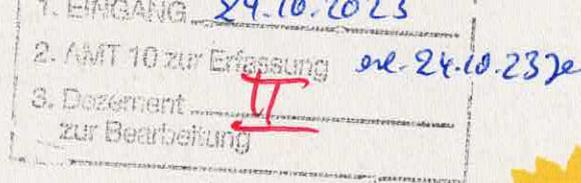
Keine Relevanz.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine.

**Anlage:**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.10.2023



Bündnis 90/Die Grünen – Ratsfraktion – 41812 Erkelenz

An Herrn Bürgermeister der Stadt Erkelenz

Herrn Stefan Muckel

Johannismarkt  
41812 Erkelenz

Erkelenz, den 23.10.2023

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Erkelenz

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Muckel

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN reicht folgenden Antrag zur Beratung im Rat der Stadt Erkelenz, bzw. im fachlich zuständigen Ausschuss ein:

### Einrichtung einer „Schulstraße“ auf dem Zehnthofweg

1. Die Verwaltung wird beauftragt, auf dem Straßenabschnitt des Zehnthofweg zwischen der Westpromenade und der Zufahrt zum Busbahnhof die Einrichtung einer Schulstraße zu prüfen. Diese wäre zu den Stoßzeiten des Schülerverkehrs temporär für den Autoverkehr zu sperren (z. B. durch Beschilderung, siehe Skizze).



2. Die Verwaltung prüft, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, damit eine Realisierung vor dem Beginn des nächsten Schuljahres möglich ist (z. B. drehbare Gatterschranke, siehe Foto).



## Begründung:

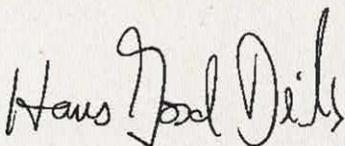
Immer häufiger sorgen Elterntaxis vor Schulen für gefährliche Situationen. Autoschlängen vor der Schule, zugeparkte Gehwege, und gefährliches Verkehrschaos statt sicherer Schulwege. Was vielerorts im Land zum Problem geworden ist, gehört vor den Erkelenzer Schulen ebenfalls zum Alltag. Mit Elternhaltestellen oder Appellen wurde bisweilen versucht eine Lösung zu finden, diese Maßnahmen blieben aber leider erfolglos.

Offensichtlich sind auch viele Erkelenzer Eltern der Auffassung, dass die Schulwege ihrer Kinder nicht sicher sind. Dies beweist u. a. die große Teilnehmerzahl, bei der vom ADFC Heinsberg in diesem Jahr zum zweiten Mal organisierten Kinderfahrrad-Demo „Kidical Mass“.

Auch die Stadt Erkelenz hat erkannt, dass sie diesbezüglich handeln muss und zur Europäischen Mobilitätswoche mit der Aktion „Warum stehst Du auf meinem Weg?“ an der Astrid-Lindgren-Schule und der Europaschule zusammen mit der Kreispolizei auf die Problematik der Elterntaxis hingewiesen.

Hiervon besonders betroffen ist mit der Astrid-Lindgren-Schule, die Franziskus-Schule und der Kinderhort Erkelenz, der Zehnthofweg. Aus diesem Grund soll auf dem Zehnthofweg der Autoverkehr zu den Hol- und Bringzeiten morgens und nachmittags ausgesperrt werden. Hierzu sollen alternativ Elternhaltestellen (Kiss + Drop) z. B. an der Westpromenade eingerichtet werden, so dass die Kinder die letzten Meter zur Schule zu Fuß zurücklegen können.

Inspiziert ist die Maßnahme von den sogenannten Schulstraßen in Österreich, die dort seit 2022 in der Straßenverkehrsordnung verankert sind und immer mehr Zuspruch finden. In Deutschland ist das Instrument bislang nicht in der Straßenverkehrsordnung vorgesehen und wird in mehreren Städten als Verkehrs- bzw. Pilotversuch durchgeführt.



Hans-Josef Dederichs  
Fraktionsvorsitzender



Beate Schirrmeyer-Heinen  
Stellv. Fraktionsvorsitzende